

PROTOKOLL

AUFGENOMMEN ÜBER DIE 20. ORDENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES DER STADTGEMEINDE BAD VÖSLAU AM 06. JUNI 2019, UM 19.00 UHR, IM STADTAMT BAD VÖSLAU, UNTER DEM VORSITZ VON HERRN BÜRGERMEISTER DI CHRISTOPH PRINZ.

Anwesend: Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik, die Mitglieder des Stadtrates Thomas Mehlstaub, Dr. Alexander Majewski, Mag. Thomas Schneider, DI Harald Oissner, Anita Tretthann, Dr. Eva Mückstein, Prof. Dr. Franz Sommer, Karl Lielacher und Karl Wallner sowie die Mitglieder des Gemeinderates, Andreas Brokx, Franz Dorner, Christian Flammer, Mag. Christina Grasl, Paul Heintaler, Maria Krenn, Jörg Redl, Mag. Manuela Rosenbichler, Sandro Sereinig, Doris Sunk, Robert Sunk, Ing. Markus Wertek MA, Marta Glockner, Bernhard Hein, Gabriele Neuwirth, Barbara Schmidt, Abg.z.NR Peter Gerstner, Gerald Hein, Ewald Mayer, Dr. Kerstin Witzmann-Köhler, Christoph Herzog, Georg Herzog, Mag. (FH) Peter Lechner, Emma Kerper, Wolfgang Reiterer und DI Gregor Kasulke.

Abwesend entschuldigt: -----

Zuhörer: 25

Schriftführer: Herr Andreas Klingelmayer

Nachdem die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates laut Einladungskurrende vom 31.05.2019 nachgewiesen und eine beschlussfähige Anzahl erschienen ist, eröffnet der Herr Bürgermeister die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden.

Die Tagesordnung der Sitzung wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 29.05.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und ist gemäß § 46, Abs. 4 der NÖ Gemeindeordnung seit 31.05.2019 an der Amtstafel öffentlich angeschlagen.

Zur heutigen Sitzung wurde ein Dringlichkeitsantrag zum Thema „Gemeinderatsitzung im Livestream“ von Frau Stadtrat Dr. Eva Mückstein im Namen der Grünen eingebracht.

Ich ersuche Frau Gemeinderat Barbara Schmidt, den Dringlichkeitsantrag zu verlesen.

(Der Text des Dringlichkeitsantrages ist dem Originalprotokoll als Beilage angeschlossen.)

Frau Gemeinderat Barbara Schmidt verliest den Dringlichkeitsantrag „Gemeinderatsitzung im Livestream“.

Für die Dringlichkeit stimmen 6 Mandatare (die 5 Mandatare der Grünen sowie Herr Gemeinderat Mag. (FH) Peter Lechner, ÖVP).

Gegen die Dringlichkeit stimmen 24 Mandatare (die 19 Mandatare der LISTE Flammer, die 3 Mandatare der SPÖ, Herr Gemeinderat Gerald Hein (FPÖ) und Herr Gemeinderat DI Gregor Kasulke, unabhängig)

Der Stimme enthalten sich 7 Mandatare (Herr Stadtrat Prof. Dr. Franz Sommer, Herr Gemeinderat Abg.z.NR. Peter Gerstner, Herr Gemeinderat Ewald Mayer und Frau Gemeinderat Dr. Witzmann-Köhler, alle vier FPÖ, Herr Stadtrat Karl Lielacher, Herr Gemeinderat Christoph Herzog und Herr Gemeinderat Georg Herzog, alle drei ÖVP).

Dem Antrag wird die Dringlichkeit somit mehrheitlich nicht zuerkannt.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. Das Protokoll der 19. ordentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 28.03.2019 wurde gemäß § 53, Abs. 4 der NÖ Gemeindeordnung rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz berichtet, dass keine Einwendungen gegen das Protokoll vom 28.03.2019 abgegeben wurden, womit das Protokoll als genehmigt gilt.

2. Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz berichtet:

Frau Mag. Dr. Maria Bendl (ÖVP) hat ihr Mandat als Mitglied des Gemeinderates zurückgelegt. Sie war Mitglied im Finanzausschuss, Kultur- und Jugendausschuss sowie im Personalausschuss.

Der Rücktritt per 01.05.2019 erfolgte aus beruflichen Gründen. Frau Mag. Dr. Maria Bendl war für ihr großes Engagement zum Wohle unserer Stadt und für ihren fairen politischen Stil im Gemeinderat als auch bei der Bevölkerung allseits geschätzt und geachtet.

Die Stadtgemeinde dankt der ausgeschiedenen Frau Gemeinderat für ihre Arbeit zum Wohle unserer Stadtgemeinde und wünscht für den weiteren Lebensweg weiterhin Erfolg und Zufriedenheit.

Über den in offener Frist eingebrachten Vorschlag des zustellbevollmächtigten Vertreters der ÖVP, wurde gemäß § 114, Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973, als Ersatz der auf dem Wahlvorschlag der ÖVP genannte Kandidat, Herr Christoph Herzog, geboren 1986, wohnhaft in Großau, Anton Krenn-Straße 38, in den Gemeinderat der Stadtgemeinde Bad Vöslau einberufen und diese Einberufung öffentlich kundgemacht. Herr Christoph Herzog hat die Berufung angenommen und das Gelöbnis am 20.05.2019 abgelegt. Er gehört somit ab diesem Tag dem Gemeinderat an.

Ich möchte den neuen Herrn Gemeinderat Christoph Herzog willkommen heißen und hoffe auf gedeihliche Zusammenarbeit.

Von der ÖVP wurde für die Neubesetzung in die Ausschüsse folgender Vorschlag unterbreitet:

Herr Gemeinderat Christoph Herzog:
Finanzausschuss, Kultur- und Jugendausschuss, Personalausschuss (jeweils anstelle von Mag. Dr. Maria Bendl)

Ich beantrage, wie oben vorgeschlagen, Herrn Gemeinderat Christoph Herzog in die obgenannten Ausschüsse zu wählen.

Jedes Gemeinderatsmitglied hat vor sich (vorgedruckte, aufgrund der eben gehörten Wahlvorschläge – und auch leere) Stimmzettel liegen.

Ich darf Herrn Stadtamtsdir. Dr. Wieland ersuchen, mit der Urne die Stimmzettel einzusammeln.

Ich ersuche Frau Gemeinderat Emma Kerper und Herrn Gemeinderat Gerald Hein zu mir zu kommen und bei der Auszählung und Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel mitzuwirken.

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung für die Neubesetzung in die Ausschüsse ergibt:

abgegebene Stimmzettel: 37
 ungültige Stimmzettel: 0
 gültige Stimmzettel: 37

Von den gültigen Stimmzetteln lauten auf die vorgeschlagenen Neubesetzungen in die Ausschüsse 37 Stimmzettel.

Somit wurde der Antrag einstimmig genehmigt.

3. Herr Gemeinderat Wolfgang Reiterer als Obmann des Prüfungsausschusses verliest das dem Original-Gemeinderatsprotokoll beiliegende Prüfungsausschussprotokoll vom 22.05.2019.

Es folgen Wortmeldungen zum Prüfungsausschussprotokoll durch Herrn Gemeinderat Bernhard Hein, Frau Gemeinderat Marta Glockner, Herrn Gemeinderat Markus Wertek MA, Herrn Gemeinderat Robert Sunk, Frau Stadtrat Dr. Eva Mückstein, Herrn Stadtrat Mag. Thomas Schneider und Frau Gemeinderat Dr. Kerstin Witzmann-Köhler.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz erklärt, dass er zu den Berichten gemäß § 82, Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973 keine Stellungnahme abgibt und dankt für die umsichtige Prüfung.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz übergibt den Vorsitz an Herrn Vizebürgermeister Gerhard Sevcik.

Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik übernimmt den Vorsitz.

4. Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz berichtet:

- a) Ich darf Berichten, dass die Zusammenarbeit in der Kleinregion badsooßbrunn mit zusammen rund 20.400 Einwohnern in bewährter Weise läuft und weiter entwickelt wird.
- b) Ich darf in diesem Zusammenhang zu einer Veranstaltung der Kleinregion am 14. Juli am Trabrennplatz Bad Vöslau einladen.
- c) Am 28. Juli findet eine gemeinsame Radfahrt zur Landesausstellung nach Wr. Neustadt ein, zu der ich ebenfalls alle Interessierten einladen darf.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz übernimmt wieder den Vorsitz und ersucht Herrn Stadtrat Thomas Mehlstaub um seine Ausführungen.

5. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

- a) Die Stadt ist seit geraumer Zeit mit der Erschließung (Aufhebung der Aufschließungszone) BB-A2 (östlich des Kreisverkehrs Vöslauer GmbH und südlich der Gemeindegrenze zu Sooß) befasst. Östlich der BB A 2 und nördlich der BB A 3 liegt ein im Flächenwidmungsplan als Grüngürtel-Grünraumkorridor ausgewiesenes Grundstück, dessen Erwerb im öffentlichen Interesse gelegen ist. Mit dem Besitzer konnte nunmehr Einigung über den Ankauf erzielt werden.

Ich beantrage, das Grundstück 1089, KG Vöslau, im Ausmaß von 9.537 m² von Herrn Ferdinand Krenn und Gabriela Krenn, Sooß, zum Kaufpreis von € 47.685,--, das entspricht € 5,-- pro m², anzukaufen und den vorliegenden Kaufvertrag zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

- b) Nördlich dem BB-A2 (östlich des Kreisverkehrs Vöslauer GmbH und südlich der Gemeindegrenze zu Sooß) befinden sich außerhalb der Siedlungsgrenze Grundstücke, die ebenfalls als eine Art Grüngürtel-Grünraumkorridor Verwendung finden könnten. Der Eigentümer, Herr Franz Pagler, ist zum Verkauf bereit.

Ich beantrage, die Grundstücke 1087, im Ausmaß von 1.529 m² und 1231, im Ausmaß von 5.751 m², alle KG Vöslau, von Herr Franz Pagler, Sooß, zum Pauschalkaufpreis von € 27.500,--, das entspricht € 3,78 pro m², anzukaufen und den vorliegenden Kaufvertrag zu genehmigen.

Es folgen Wortmeldungen durch Frau Gemeinderat Marta Glockner und Herrn Stadtrat Thomas Mehlstaub.

Für den Antrag stimmen 32 Mandatare (die 19 Mandatare der LISTE Flammer, die 5 Mandatare der FPÖ, die 4 Mandatare der ÖVP, die 3 Mandatare der SPÖ und Herr Gemeinderat DI Gregor Kasulke, unabhängig).

Der Stimme enthalten sich 5 Mandatare (alle die Grünen).

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

- c) Frau Ljubinka Stanojlovic, die Eigentümerin von „Haidlhof“ nach dem verstorbenen Herrn Haiden, hat ihr Grundstück vermessen lassen und ersucht nun mit ihren Nachbarn (= Stadtgemeinde Bad Vöslau, Land NÖ, Landesstraßenverwaltung und Veterinärmedizinische Universität Wien), die Konfiguration ihrer Liegenschaft zu verrechtlichen. Die bis dato zur Verfügung stehenden Unterlagen und Urkunden datieren bis ins 19. Jahrhundert und sind noch im Maßstab 2880 verfasst. Aufgrund der Vermessungsurkunde des Büro Vermessungs-Geoinformation Prof. Guggenberger, Berndorf, ergeben sich Verschiebungen zu Ungunsten der Vetmed, die aber bereits zugestimmt hat, da es den derzeitigen Bestand darstellt. Auch das Land NÖ, Landesstraßenverwaltung, hat dem Grenzverlauf bereits zugestimmt.

Im Zusammenhang mit der Gemeinde soll an den Bestand an der L 4007 (Grundübergabe an die Gemeinde im Bereich Gehsteig und durch Abflachung der Kurve im Kreuzungsbereich) angepasst werden. Im Bereich Zufahrt zur Vetmed erfolgt eine Grenzbegradigung mit gegenseitigem Abtausch. Im östlichsten Bereich erhält Frau Stanojlovic neben 3 Mappenberichtigungen eine Fläche von 119 m².

Entsprechend dieser Aufstellung sind von Frau Stanojlovic 153 m² zu erwerben.

Die Durchführung der Teilung kann nach dem vereinfachten Verfahren gem.

§ 15 Liegenschaftsteilungsgesetz erfolgen. Dazu ist ein Gemeinderatsbeschluss über

die Auffassung und Entwidmung der Trennstücke, die aus dem öff. Gut entlassen werden, notwendig. Die grundbücherliche Durchführung erfolgt mittels Antrages beim Vermessungsamt.

Ich beantrage, dem Grenzverlauf aufgrund des vorliegenden Teilungsplanes GZ 7625/19 vom 24.4.2019 des Büro Vermessungs-Geoinformation Prof. Guggenberger, Berndorf, zuzustimmen und die Teilflächen 1 (119 m²) der Parz 3421, EZ 2952, 3 (5 m²) und 11 (57 m²) beide Parz 3420, EZ 2952, zu entwidmen und an Frau Stanojlovic zu übergeben, die Teilflächen 6, 7, 8, 9, (gesamt 23 m²) dem öff. Gut, Parz 3419/3, EZ. 2952, sowie die Teilflächen 10 und 12 (gesamt 27 m²) von Frau Stanojlovic zu übernehmen und dem öff. Gut, Parz 3420, EZ. 2952, zu widmen. Die Teilflächen 2, 4 und 5 im Gesamtausmaß von 340 m² werden mit Mappenberichtigung verrechtlicht.

Frau Ljubinka Stanojlovic hat neben den Kosten des Teilungsplanes auch sämtliche Verfahrenskosten zu tragen und leistet der Gemeinde für die 153 m² eine Abschlagszahlung von € 3.000,--.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

6. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

Herr Markus Knöbl ist Eigentümer des Grundstückes 453/2, KG Gainfarn. Er möchte dieses Grundstück zum Bauplatz erklären.

Um ein Bauansuchen am Grundstück 453/2 positiv erledigen zu können, müssen nachstehende Bedingungen erfüllt sein:

- 1) Anschluss an die öffentliche Infrastruktur (öffentliches Verkehrsnetz, Strom, Wasser, Kanal, ...)
- 2) Erreichbarkeit der Baustelle (Zustimmung aller Eigentümer bei Nutzung von Fremdgrund)
- 3) Erreichbarkeit für Einsatzkräfte (Rettung, Feuerwehr)

Die besagte Parzelle ist jedoch nur über das Privatgrundstück 451/1 (hier sind Servitute vorhanden) und die öffentliche Parzelle 453/3 (kein Servitut vorhanden) aufzuschließen. Die öffentliche Parzelle schließt derzeit nicht an die bestehenden Magdalenengasse an, wodurch ein Bauansuchen zu versagen wäre.

Ich beantrage, Dr. Knotek mit der Erstellung eines Servitutsvertrages auf Kosten Herrn Knöbls zu beauftragen.

Gegenstand ist ein Geh- und Fahrrecht sowie Leitungsrecht.

Festgelegt wird, dass alle Kosten, die infolge Herstellung, Bestand, Änderung, Instandhaltung oder Beseitigung seiner Anlage entstehen oder der Gemeinde durch Ansprüche Dritter erwachsen, vom Eigentümer des Grundstückes 453/2, KG Gainfarn, zu tragen sind.

Die Gestattung gilt nur bis zur Herstellung der öffentlichen Erschließung auf diesem und durch dieses Grundstück.

Zum Zeitpunkt der öffentlichen Erschließung besteht Abänderungspflicht.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

- a) Frau Eva-Maria Janecek hat mit Schreiben vom 27.12.2018 mit Ende der Eislauftsaison 2018/2019 (somit Ende Semesterferien im Februar 2019) den Pachtvertrag gekündigt. Nunmehr hat sich Frau Manuela Birbamer, Roseggerstraße 6b Tür 2, 2540 Bad Vöslau, für die Nachfolge beworben. Es soll nunmehr ein neuer Pacht(Überlassungs)vertrag mit Frau Birbamer abgeschlossen werden, und zwar unter nachstehenden Bedingungen. Das Pachtentgelt beträgt € 4.000,00 zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer pro Monat Betriebszeit (ca. Mitte November bis Mitte Februar). Die Betriebskosten werden am Ende der Saison gesondert vorgeschrieben. Für Energie und Wärme ist eine monatliche Energiepauschale von € 100,00 anzunehmen.

Ich beantrage, der Vorgangsweise zuzustimmen und den vorliegenden Pachtvertrag beginnend mit November 2019 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Stadtrat Anita Tretthann verlässt den Sitzungssaal.

- b) Mit Gemeinderatsbeschluss vom 21.3.2002 wurde der Pachtvertrag vom 24.04.1996 mit dem 1. Fischereiverein Bad Vöslau für die Liegenschaften der Remise bis zum 31.12.2020 verlängert. Nunmehr hat der 1. Fischereiverein Bad Vöslau mit Schreiben vom 31.03.2019 um Pachtverlängerung für das Gewässer „Remise“ auf weitere 15 Jahre angesucht.

Ich beantrage, die Pachtverlängerung auf weitere 15 Jahre, somit bis 31.12.2035 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Stadtrat Anita Tretthann betritt wieder den Sitzungssaal.

- c) Mit Gemeinderatsbeschluss vom 26.Juni 2013 wurde mit Frau Karin Dragosits ein Pachtvertrag für den Betrieb eines Würstelstandes und eines Schani-Gartens bis 31.12.2020 abgeschlossen. Mit April 2018 wurde bereits die PestCon GmbH mit den Geschäftszweigen „Gastronomiebetrieb und Schädlingsbekämpfung“ gegründet. Laut Firmenbuchauszug ist Frau Karin Dragosits geschäftsführende Gesellschafterin und ersucht nun den Pachtvertrag auf die PestCon GmbH zu ändern. Der Betrieb des Würstelstandes und des Schani-Gartens bleibt wie bisher. Die Schädlingsbekämpfung ist als weiterer Geschäftszweig hinzugekommen.

Ich beantrage, der Vorgehensweise zuzustimmen und den Pachtvertrag mit der GmbH abzuschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Gemeinderat Georg Herzog verlässt den Sitzungssaal.

- d) Herr Ferdinand Karner, Vöslauer Straße 3, 2540 Bad Vöslau hat mit Schreiben vom 19. Februar 2019 die Kündigung des Pachtvertrages vom 25.10.2006 mitgeteilt. Verpachtet waren eine Teilfläche im Ausmaß von 10.000 m² des Gst. 715, EZ 479 KG Großau.

Grundsätzlich besteht eine Kündigungsfrist von 6 Monaten. Nachdem es derzeit 2 Interessenten gibt, könnte von der Kündigungsfrist Abstand genommen werden und die Verpachtung zum vollen Preis von € 147,37 erfolgen.

Folgende Personen haben ein Ansuchen auf Verpachtung gestellt:

- 1.) Frau Christa Gneist, 2542 Kottlingbrunn
- 2.) Herr Georg Herzog, 2540 Großau

Ich stelle den Antrag, mit Herrn Georg Herzog als ortsansässigen Landwirt den vorliegenden Pachtvertrag abzuschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Gemeinderat Georg Herzog betritt wieder den Sitzungssaal.

8. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

- a) Frau Andrea Loibl, die Betreiberin des Cafe-Restaurant Rathausstube, hat mit Schreiben vom 15.04.2019 unter Einhaltung der 6-monatigen Kündigungsfrist den Mietvertrag vom 08.09.2005 per 31.12.2019 gekündigt. Grund ist der bevorstehende Pensionsantritt.

Eine Inseratenausschreibung über die Vermietung ab 01.01.2020 wurde bereits veranlasst. Stichtag für die Bewerbungen war der 05.06.2019.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

- b) Für die wartenden Busbenützer ist es unerlässlich, im Bereich des Bahnhofes eine Buswartehütte zu haben. Da diese auf ÖBB-Grund zu liegen kommt, ist mit der ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft, vertreten durch die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, ein Bahngrundbenützungsvertrag abzuschließen.

Die Gemeinde hat in diesem Zusammenhang die Aufgaben der Errichtung, Betreuung, Reinigung, Instandhaltung sowie den Betrieb der Bushaltestelle zu übernehmen, sowie winterdienstlich zu betreuen und die Verpflichtung gemäß § 93 StVO zu erfüllen.

Der Vertrag wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann von beiden Vertragsparteien jederzeit und mit sofortiger Wirkung widerrufen werden.

Die Gemeinde hat pauschalierte Bearbeitungskosten in der Höhe von € 300,-- zu bezahlen.

Ich beantrage, die Teilfläche des Grundstückes 645/1, EZ 2550, KG 04035 Vöslau, zur Errichtung, zum Bestand und zum Betrieb einer Bushaltestelle im Ausmaß von ca. 10 m² von der ÖBB anzumieten und den vorliegenden Vertrag zu genehmigen.

Der Antrag wird nach einer Wortmeldung durch Herrn Gemeinderat Abg.z.NR Peter Gerstner einstimmig angenommen.

9. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

Dem Verein „Startbahn, Verein für Arbeits- und Beschäftigungsinitiativen“ wurde im April 1997 eine Liegenschaft in der Dr. Mayr-Gunthof-Straße mietrechtlich überlassen. Die damals zu tätigen Investitionen werden vertragsgemäß mit dem Mietzins gegenverrechnet.

Diese Mietfreistellung aufgrund der seinerzeit getätigten und anerkannten Kosten läuft noch bis Ende August 2027. Indexsteigerungen ab 01.01.2019 sind derzeit nicht berücksichtigt und könnten die Laufzeit verkürzen.

Bestandsverbessernde Investitionen, die als solche anerkannt werden, führen zu einer Verlängerung der Mietfreistellung, eine Indexanpassung zu einer Verkürzung. Die Startbahn hat nunmehr Kosten für die Renovierung des Kammgarnstadels in Höhe von € 30.794,46 vorgelegt und ersucht, diese bestandsverbessernden Investitionen anzuerkennen. Die Anerkennung würde einer Verlängerung des Anrechnungszeitraumes von 4 Monaten entsprechen und somit bis 31.12.2027 andauern.

Ich beantrage, den Mietvertrag aus dem Jahr 1997 betreffend der Dr. Mayr-Gunthof-Straße um die ob beschriebene Zeit zu verlängern und die Vertragsänderung zu genehmigen. Das Mietverhältnis würde somit aus heutiger Sicht mit 31.12.2027 enden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

- a) Der Vöslauer Handballclub ist an die Stadtgemeinde herangetreten und ersucht um eine letztmalige zusätzliche Subvention zur Begleichung der offenen Mietrechnungen für die Thermenhalle. Die Situation hat sich in den letzten Jahren insofern nicht verbessert, da die zusätzlichen Kosten für die Ausweichhallen (Südstadt, Baden, Perchtoldsdorf, etc.) bei Nichtverfügbarkeit der Thermenhalle das Budget enorm belastet hat. Die Vereinsführung ist an die Stadtgemeinde herangetreten, um eine Lösung für den derzeitigen Rückstand von € 34.241,72 zu finden bzw. die kommenden Zahlungen zu sichern. Bei Annahme des 4-Jahresplanes, bestehend aus Subvention und Ratenzahlung, wäre eine Entschuldung möglich. Ab 01.09.2019 würden monatlich € 450,00 für die laufenden Verpflichtungen und € 200,00 für den Rückstand, somit € 650,00, überweisen werden. Die Ratenzahlung gilt bis zur gänzlichen Tilgung des Rückstandes. Gleichzeitig gewährt die Stadtgemeinde bei Einhaltung der Zahlungen € 5.500,00 Subvention auf die bestehende Altschuld für die Jahre 2019 bis 2022. Das bedeutet, dass es nur eine Subvention pro Jahr gibt, wenn auch die Zahlungen funktionieren.

Ich beantrage, das vorgeschlagene Modell unter Berücksichtigung der Raten- und Subventionszahlungen zu genehmigen.

Der Antrag wird nach einer Wortmeldung durch Frau Gemeinderat Dr. Kerstin Witzmann-Köhler und durch Herrn Stadtrat Prof. Dr. Franz Sommer einstimmig angenommen.

- b) Der ASK Bad Vöslau feiert im Jahr 2019 das 100jährige Bestehen. Aus diesem Anlass wird vom 14. – 16. Juni 2019 ein Jubiläumfest veranstaltet. Der ASK ersucht daher um Sonderunterstützung von € 5.000,00 für das Jubiläumfest.

Nachdem erst mit Ende 2018 die Sportanlage mit Beteiligung der Stadtgemeinde saniert wurde, beantrage ich das Jubiläumfest mit € 1.500,00 zu unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

Die Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Bad Vöslau (ca. 40 Jahre alt, mit zuletzt Zubauten 1999) ist an die Grenze ihrer räumlichen Kapazitäten gelangt. Die Gemeinderäte der 3 betroffenen Gemeinden konnten sich bei einer Begehung am 7.5.2019 persönlich ein Bild machen. Seit langem wird eine Erweiterungsmöglichkeit gesucht. In Ermangelung dieser,

wurde nach einem optimalen, zentralen und am besten und schnellsten erreichbaren Standort in der Kleinregion badsooßbrunn Ausschau gehalten. Dieser Standort konnte nunmehr im Nahebereich der Autobahnauffahrt Kottingbrunn im Kreuzungsbereich Badner Straße / Vöslauerstraße gefunden werden und wird auch von Experten als der geeignetste Standort empfohlen.

Das Grundstück wird von der Marktgemeinde Kottingbrunn angekauft und an das Rote Kreuz zur Verfügung gestellt.

Dieser mehrgeschossige Neubau soll entlang der Böschung zur A 2 errichtet werden und den Raumbedarf auch für zukünftige Aufgaben abdecken.

2020 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Um diesen ambitionierten Zeitplan einhalten zu können, sind Grundsatz-Projekts-Beschlüsse der Partnergemeinden in Form der sogenannten "Drittelfinanzierung" auf Basis der Richtlinie für Bedarfszuweisungen für Gemeinden, in der Fassung 18.12.2018, im Juni 2019 zu fassen. Neben den betreuten Gemeinden sind auch das Land NÖ und das Rote Kreuz Projektpartner.

Bei geschätzten Projektkosten von € 3,5 Mio. inkl. USt. beträgt der Drittelanteil für Bad Vöslau aufgrund der Einwohnerzahl € 433.408,31, was € 36,32 pro EW entspricht.

Die Projektentwicklung und -abwicklung wird über die RKNÖ Errichtungsgesellschaft m.b.H. erfolgen

Ich beantrage

- den Neubau der Bezirksstelle „badsooßbrunn“ des Roten Kreuzes für die Gemeinden Bad Vöslau, Sooß und Kottingbrunn am Standort Gst.Nr. 553/71, KG Kottingbrunn zu genehmigen
- der Aufteilung der Kosten lt. Normkostenmodell des Landes NÖ zuzustimmen und
- die Gesamtkosten der Stadtgemeinde Bad Vöslau von insgesamt € 433.408,31 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Umsatzsteuer zu gleichen Teilen in den Vorschlägen 2020 und 2021 vorzusehen.

Es folgen Wortmeldungen durch die Herren Stadträte Karl Lielacher und Karl Wallner, Frau Stadtrat Anita Tretthann, die Herren Gemeinderäte Wolfgang Reiterer, Abg.z.NR Peter Gerstner, Andreas Brox und Frau Gemeinderat Barbara Schmidt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Frauen Gemeinderäte Mag. Christina Grasl und Mag. Manuela Rosenbichler verlassen den Sitzungssaal.

12. Herr Stadtrat Arch. DI Harald Oissner berichtet:

Kleinregion

Im Zuge der Erstellung der örtlichen Raumordnungsprogramme haben die Gemeinden Kottingbrunn, Teesdorf und Bad Vöslau beschlossen, diese untereinander abzustimmen; in Bad Vöslau erfolgte dies in der Gemeinderatssitzung am 22.06.2017.

Als wesentlicher verbindender Faktor wurde der Erholungs- und Naturraum identifiziert, für den eine Detailuntersuchung in folgenden Themenbereichen durchgeführt wurde:

- Naturraum / Erholung
- Siedlungsstruktur: Abstimmung der Flächennutzungen in den Übergangszonen im Bereich der Gemeindegrenzen
- Freizeit / Tourismus

Im Zuge von insgesamt drei Terminen wurde ein Ziele- und Maßnahmenkatalog erstellt. Dieser soll in Zukunft gemeinsam weiterverfolgt und umgesetzt werden, wie z.B.: Änderung der Gemeindegrenzen und Vernetzung der Radwege.

Ich beantrage, das Ergebnis der kleinregionalen Abstimmung zukünftig weiterzuverfolgen und anhand des Ziele- und Maßnahmenkataloges in Abstimmung mit den Nachbargemeinden umzusetzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Mag. Manuela Rosenbichler betritt wieder den Sitzungssaal.
Herr Stadtrat Mag. Thomas Schneider verlässt den Sitzungssaal.

13. Herr Stadtrat Arch. DI Harald Oissner berichtet:

G. Grasl GmbH

Mit Schreiben vom 28.02.2018 (Posteingang 02.03.2018) hat die Firma G. Grasl GmbH ein Ansuchen um „Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans - Areal Hauptstraße 10 und 12“ mit folgenden Punkten gestellt:

1. Freigabe Aufschließungszone „BW-a-A2“ auf Grundstück Nr. 331 (vollständig) und Grundstück Nr. 326 (nördlicher Bereich), sodass die Flächenwidmung im Gesamtareal innerhalb der Siedlungsgrenze zukünftig „BW“ lautet.
2. Festsetzung der Bebauungsbestimmungen mit 35 % / offen / 9-10 m für die Grundstücke Gst.Nr. 326 und 331.
3. Auffassungen der inneren Baufluchtlinien auf den Grundstücke Gst.Nr. 326 und Gst.Nr. 330.
4. Anpassung der Schutzzonengrenzen an die tatsächlichen Grundgrenzen, sodass die Schutzzone V05/VÖ/071 für das gesamte unbebaute Areal, also die Grundstücke 326 und 331, gilt.

In der Bauausschusssitzung am 05.06.2018 und in der Stadtratssitzung am 14.06.2018 wurde das Ansuchen der Firma G. Grasl GmbH vom 28.02.2018 beraten und erörtert. Weiters in der Bauausschusssitzung am 11.09.2018 und in der Stadtratssitzung am 20.09.2018. Danach wurde die Firma G. Grasl GmbH eingeladen, ihr Projekt dem Stadtrat vorzustellen, dies fand am 13.11.2018 statt. Im Zuge des Auflageverfahrens zur Gesamtüberarbeitung des Örtlichen Raumordnungsprogramms hat die Firma G. Grasl GmbH mit Schreiben vom 18.12.2018 (#54) eine Stellungnahme abgegeben.

Mit Schreiben vom 28.03.2019 hat die Firma G. Grasl GmbH – beziehend auf ihr Ansuchen vom 28.02.2018 – um Behandlung in den Juni-Sitzungen 2019 des Stadtrates und Gemeinderates ersucht.

Allgemeines

Aufgrund der vorliegenden Grundlagen und den Beratungen werden aus fachlicher Sicht zu den einzelnen Parametern nun Maximalwerte beraten, um messbare Kenngrößen für qualitätsvolle Lösungen in einem Auswahlverfahren zu definieren. Ohne ein geeignetes Auswahlverfahren soll es aber keine Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans geben.

Grundsatzbeschluss

Aufgrund der Lage und Größe im Ortsteil und der Umgebungssituation ist eine besondere Vorgangsweise erforderlich. Die Firma G. Grasl GmbH lobt zur Projektumsetzung ein entsprechendes qualitätssicherndes Verfahren (z.B. Wettbewerbsverfahren) in Abstimmung und im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde Bad Vöslau aus, wobei vorab Kriterien seitens der Gremien der Stadtgemeinde Bad Vöslau zu diskutieren und zu definieren sind. Nach positivem Abschluss des qualitätssichernden Verfahrens mit einem Siegerprojekt wird der Gemeinderat die erforderlichen Änderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans beschließen und umsetzen.

Ich beantrage, den vorliegenden Grundsatzbeschluss zu genehmigen.

Es folgen Wortmeldungen durch Frau Stadtrat Dr. Eva Mückstein, Herrn Stadtrat DI Harald Oissner und die Frauen Gemeinderäte Dr. Kerstin Witzmann-Köhler und Barbara Schmidt, sowie eine Erläuterung durch Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz.

Der Antrag wird mit einer Stimmenthaltung von Frau Gemeinderat Dr. Kerstin Witzmann-Köhler (FPÖ) mehrheitlich angenommen.

Herr Stadtrat Mag. Thomas Schneider betritt wieder den Sitzungssaal.

14. Herr Stadtrat Arch. DI Harald Oissner berichtet:

Im vergangenen Jahr wurden durch die Straßenmeisterei Pottenstein an der B212 Hauptstraße Nebenanlagen (Errichtung der Busbucht Höhe Kirche sowie die Sanierung der bestehenden Gehsteige und Abstellflächen bei der Volksschule) auf Kosten der Gemeinde saniert. Dazu verlangt das Land eine Erklärung, in welcher die Stadtgemeinde die Nebenanlagen in ihre Verwaltung und Erhaltung und das außerbücherliches Eigentum übernimmt. Die Gemeinde bestätigt, dass die vom NÖ Straßendienst hergestellten Anlagen ordnungsgemäß ausgeführt sind und erklärt, an den NÖ Straßendienst keine weiteren Forderungen zu stellen bzw. bei Forderungen Dritter den NÖ Straßendienst schad- und klaglos zu halten.

Im Zuge der Endvermessung übernimmt die Gemeinde die Anlagen in ihr grundbücherliches Eigentum.

Ich beantrage die vorliegende Bestätigung zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Gemeinderat Mag. Christina Grasl betritt wieder den Sitzungssaal.

15. Frau Stadtrat Anita Tretthann berichtet:

Im Stadtanzeiger 2018-12 rief die Stadtgemeinde Bad Vöslau zur Einreichung von Gesundheitsprojekten auf. Als Voraussetzung soll die Praxis bzw. der Gesundheitsanbieter seinen Sitz in Bad Vöslau haben. Die geplante Aktion oder Veranstaltung soll ebenfalls in Bad Vöslau stattfinden.

In der Folge wurden neun Gesundheitsprojekte ausgewählt, die bei nachweislicher Durchführung der Veranstaltung eine Förderung erhalten sollen.

Ich beantrage, die unten angeführten Projekte mit der vorgeschlagenen Summe von insgesamt € 3.250,- zu unterstützen. Die Kosten sind budgetär gedeckt.

a) Julia Demuth vom zeit.raum-Studio möchte einen Yoga-Kennenlern-Workshop abhalten. Ein Yogawochenende für Anfänger mit Einführung in Atemtechniken und Übungen, das mit Skripten und Verpflegung unterstützt wird. Als Unterstützung zur Abhaltung des Workshops soll sie einen Betrag von € 100,- inkl. USt. als Unterstützung erhalten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Weiters hat Frau Julia Demuth eine Kooperation mit der Lebenshilfe Bad Vöslau geschlossen. Das Ziel ist es den Mitarbeitern der Werkstadt Bad Vöslau die Möglichkeit

zum Besuch von Yogastunden zu ermöglichen. Kostenlose Schnupperstunden wurden am 22.5.2019 beim Workshoptag in der Lebenshilfswerkstatt Bad Vöslau angeboten

und im Anschluss wird 10 Wochen lang mit einer Einheit pro Woche Mitte Juli gestartet. Die Teilnehmer werden einen Unkostenbeitrag von € 3,-- inkl. USt. bezahlen. Den Transport ins Yogastudio übernimmt die Lebenshilfe Bad Vöslau. Frau Demuth stellt den Raum zur Verfügung. Als Unterstützung dieses Projektes mit Engagement und Herz soll ein Beitrag von € 250,-- inkl. USt. pro Semester gewährt werden. Das Herbstsemester gilt als Versuch; wenn sich eine Beständigkeit zeigt, dann wird eine Förderung bei der Gesunden Gemeinde des Landes NÖ beantragt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Gemeinderat Barbara Schmidt verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

- c) Angelika Forster möchte mit „Mein eigener Ernährungsplan“ umfassendes Basiswissen vermitteln, sodass die Teilnehmer ihren eigenen Ernährungsplan zusammenstellen können. Ziel sind Gewichtsreduktion, Optimierung zum Sport und ein gesünderer Lebensstil. Die Stadtgemeinde möchte dieses Projekt mit einem Betrag von € 500,-- inkl. USt. unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Gemeinderat Barbara Schmidt betritt wieder den Sitzungssaal.

- d) Susanne Kraft bietet in der „Quelle zur Mitte“ einen Beckenbodenkurs an, der zehnmal stattfinden soll. Die Teilnehmer sollen so den Beckenboden kennenlernen und kräftigen und somit einen gesunden Rücken, schmerzfreie Gelenke und eine gute Körperwahrnehmung erlangen. Für ihren geplanten Kurs möchte die Stadtgemeinde sie mit einem Betrag von € 100,-- inkl. USt. unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- e) Das Schmerzkompetenzzentrum Bad Vöslau unter Dr. Martin Pinsger veranstaltet auch dieses Jahr wieder das Heilfasten in der 1. Adventwoche. In Zusammenarbeit mit dem Schmerzverband und der kath. Pfarre werden Teilnehmer dazu eingeladen, ärztlich und therapeutisch begleitetes Saftfasten durchzuführen. Ziel ist die Schmerzreduktion und Verbesserung der Lebensqualität. Die Stadtgemeinde möchte dieses Projekt mit einem Betrag von € 200,-- inkl. USt. unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- f) Die Kunsttherapeutin Ina Reisacher möchte einen Kurs zur ganzheitlichen Kunsttherapie mit Kindern abhalten. Dabei steht der Spaß im Vordergrund, die Kinder lernen spielerisch, mit Farben und Materialien zu experimentieren. Der Kurs wird im Herbst stattfinden. Die Stadtgemeinde Bad Vöslau möchte das Projekt mit einer Gesamtsumme von € 200,-- inkl. USt. unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- g) Alfred Riegler vom Club Top und Fit GmbH bietet seit Mitte April zwei wöchentliche Trainings mit Kindern ab 10 Jahren an. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen ein

gesundes Leben mit Sport und Ernährung näherzubringen. Die wöchentlichen Trainingseinheiten finden mit zertifizierten Trainern im Club Top und Fit statt. Die Stadtgemeinde möchte dieses Projekt mit einem Betrag von € 800,- inkl. USt. unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- h) Marietta Rothwangl setzt mit „Grüne Kosmetik – Gesundheit für die Haut“ auf selbsthergestellte Kosmetikprodukte. Die Teilnehmer lernen, alltägliche Produkte wie Shampoo, Deo, Sonnenpflege, etc. selbst herzustellen; dabei werden bei den Rohstoffen vorrangig Produkte aus der Region verwendet. Die Stadtgemeinde Bad Vöslau möchte diesen Workshop mit € 200,- inkl. USt. unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- i) Bettina Tiefenbrunner-Horak hat mit Alexandra Stross einen Vortrag und anschließenden Workshop entwickelt, der sich der natürlichen Nährstoffversorgung sowie dem Verstehen und Auflösen von Symptomen widmet. Die Stadtgemeinde Bad Vöslau möchte das Projekt mit € 200,- inkl. USt. unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- j) Susanne Zeiler führt Ende August sowie Mitte September drei Workshops durch, die sich an Kinder mit Konzentrations- und Lese-/Rechen-/Schreibschwächen richten. Mithilfe von (Theater-) Spielen und der professionellen Anleitung zur Körperwahrnehmung werden Sprache, Selbstvertrauen, Kreativität und Bewegung geschult. Zielgruppe sind Kinder von 5 bis 11 Jahren. Ebenfalls zur Unterstützung im Schulleben bietet Susanne Zeiler einen Elternworkshop an, in dem Eltern Infos und Tipps für einen glücklichen Schulstart bekommen. Als Unterstützung zur Abhaltung der mehrtägigen Workshops soll sie einen Betrag von € 800,- inkl. USt. als Unterstützung erhalten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Gemeinderat Mag. (FH) Peter Lechner verlässt den Sitzungssaal.

16. Herr Stadtrat Dr. Alexander Majewski berichtet:

Die VHS Bad Vöslau ist seit 11.1.1960 Mitglied beim Verband der NÖ Volkshochschulen. Der letzte Rechnungsabschluss zeigte bei Ein- bzw. Ausgaben von € 10.497,00 einen Abgang von € 3.026,91. Hinzu kommt, dass seit 01.01.2019 andere gesetzliche Regelungen hinsichtlich der Sozialversicherung besteht. Hinkünftig sollten die Vortragenden mittels Vertrags bei der Stadtgemeinde angemeldet und abgerechnet werden. Nachdem das einen enormen zusätzlichen Aufwand bringen würde, wäre die VHS Bad Vöslau mit Ende August 2019 stillzulegen und der Rechnungsabschluss zu erstellen.

Ich stelle den Antrag, die VHS Bad Vöslau mit 31.08.2019 stillzulegen und den beiden derzeitigen Kursleiterinnen folgendes Angebot einer Übergangslösung zu unterbreiten: Den Leiterinnen des Yoga-Kurses und der Geburtsvorbereitung wird als Entgegenkommen auf Grund der kurzfristigen Entscheidung zur Stilllegung der VHS angeboten, Räumlichkeiten in den örtlichen Kindergärten für diese Zwecke kostenlos weiter zu benutzen. Die Tätigkeit erfolgt dann auf eigene Kosten und Verantwortung sowie auf eigenes Risiko. Als Befristung für diese kostenlose Benutzung wird Ende des VHS-Jahres

2019/2020, somit Ende Juni 2020, festgesetzt. Danach wird über eine eventuell gewünschte weitere Benutzung auf Grund der dann geltenden Richtlinien zur Benutzung von Gemeinderäumlichkeiten neu verhandelt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Gemeinderat Mag. (FH) Peter Lechner betritt wieder den Sitzungssaal.

17. Herr Stadtrat Karl Wallner berichtet:

In Anbetracht der für Jungfamilien immer schwieriger werdenden Finanzsituation soll auch im Jahr 2019 wieder die Aktion „Schulstarthilfe“ durchgeführt werden. Der Antrag hierfür muss bis spätestens Ende Oktober 2019 gestellt werden.

Ich beantrage, allen Schulanfängern (erste Klasse Volksschule) mit Hauptwohnsitz in Bad Vöslau, die Geschwister haben und deren Familie Familienbeihilfe für mindestens zwei Kinder bezieht, eine einmalige Subvention von € 50,-- als Schulstarthilfe zu gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

18. Herr Stadtrat Karl Wallner berichtet:

Die Kosten für das Mittagessen in der Volksschule Bad Vöslau und dem Kreativen Lernzentrum wurden im Jahr 2017 letztmals angepasst und mit € 4,30 festgesetzt. Die „Startbahn“ als Lieferant des Essens hat nun mitgeteilt, dass auf Grund der allgemeinen Kostensteigerungen mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 ab September 2019 der Preis für ein Mittagessen auf € 4,50 erhöht werden muss.

Ich beantrage, dieser Preisanpassung zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Stadtrat Anita Tretthann verlässt den Sitzungssaal.

19. Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik berichtet:

Wie bereits im Gemeinderat vom 27. September 2018 grundsätzlich beschlossen, soll mit dem zukünftigen Mountainbike Netz im Wienerwald für die Bevölkerung in allen Gemeinden ein attraktives Naherholungs- und Sportangebot geschaffen werden. Für die Überarbeitung bzw. Verbesserung des Streckennetzes, Vertragsabschluss mit den Grundeigentümern, Übernahme der Wegerhalter-Haftpflicht, laufende Kontrollen und Instandhaltungsarbeiten, Neu-Beschilderung, Erstellung von Kartenmaterial, etc. entsteht ein Gesamtbetrag in der Höhe von € 5.382,-- inkl. USt., welcher sich aus einem Sockelbetrag, sowie dem Beitrag pro Einwohner und Streckenkilometer zusammensetzt. Die Beiträge werden jährlich indexiert und erfolgen erstmalig für das Jahr 2019.

Ich beantrage, die oben angeführten Kosten zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Stadtrat Anita Tretthann betritt wieder den Sitzungssaal.

20. Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik berichtet:

In der letzten Mitgliederversammlung des ÖHKV wurde beschlossen, die Einrichtung einer „Koordinationsstelle Wissenschaft“ voranzutreiben. Hintergrund für diese Initiative ist der Rückzug der Universitäten aus der Forschung zur Kur. Gerade die wissenschaftliche Absicherung der Kurmedizin und der Balneologie ist dauerhaft gesehen eine

unabdingbare Voraussetzung für die Absicherung der Kurangebote der Kurbetriebe bei Versicherungen, Ärzten und Patienten. Dieses Thema liegt auch im Interesse der Kurstadt Bad

Vöslau, da das Vöslauer Mineralwasser eine wichtige Basis für den hiesigen Tourismus darstellt.

Aufgaben dieser wissenschaftlichen Einrichtung soll u.a. sein:

- Aufarbeitung und fortlaufende Betreuung von wissenschaftlichen Veröffentlichungen
- Pflege nationaler und internationaler wissenschaftlicher Kontakte
- Durchführung und Koordination von wissenschaftlichen Projekten
- Unterstützung der Kurbetriebe und der Kurorte bei der Organisation von Studien
- Schnittstelle zwischen Instituten, Betrieben und Kurorten sowie
- Anlaufstelle für die Erstellung von Gutachten

Diese Koordinationsstelle soll ein erster zentraler Schritt sein, um die Forschung zur Kurmedizin/Heilvorkommen über Projekte zielgerichtet zu organisieren und zu motivieren.

Geplant ist daher eine Kooperation mit dem Institut für Traditionelle Medizin, Karl Landsteiner Gesellschaft (Präsident Prof. Dr. Wolfgang Marktl). Die Koordinationsstelle soll eine wissenschaftliche Halbtagskraft umfassen. Für die Aufbringung der Mittel sollen Sonderbeiträge der ÖHKV-Mitglieder zwischen € 500,-- und € 3.000,-- über drei Jahre pro Jahr erfolgen.

Ich beantrage, einen jährlichen Beitrag von € 2.000,-- inkl. USt. für die kommenden drei Jahre für die „Koordinationsstelle Wissenschaft“ zu entrichten.

Für den Antrag stimmen 31 Mandatäre (die 19 Mandatäre der LISTE Flammer, die 4 Mandatäre der ÖVP, die 3 Mandatäre der SPÖ, Herr Gemeinderat DI Gregor Kasulke, unabhängig, sowie Herr Stadtrat Prof. Dr. Franz Sommer, Herr Gemeinderat Abg.z.NR Peter Gerstner, Herr Gemeinderat Gerald Hein und Herr Gemeinderat Ewald Mayer, alle FPÖ).

Gegen den Antrag stimmt 1 Mandatarin (Frau Gemeinderat Barbara Schmidt, Grüne). Der Stimme enthalten sich 5 Mandatäre (Frau Stadtrat Dr. Eva Mückstein, Frau Gemeinderat Marta Glockner, Herr Gemeinderat Bernhard Hein, Frau Gemeinderat Gabriele Neuwirth, alle die Grünen, sowie Frau Gemeinderat Dr. Kerstin Witzmann-Köhler, FPÖ).

Der Antrag wird somit mehrheitlich angenommen.

Herr Stadtrat Karl Lielacher verlässt den Sitzungssaal.

21. Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik berichtet:

Folgende Förderungen sollen gewährt werden:

- a) Das 28. Weinfest in Neu-Isenburg findet vom 9.-18. August 2019 statt. Der Stand von Bad Vöslau wird vom Weinbaubetrieb Karl Lielacher betreut. Für die Teilnahme an

dieser Veranstaltung beantrage ich einen Zuschuss von € 2.000,-- inkl. USt. zu genehmigen.

Der Antrag wird mit einer Stimmenthaltung durch Herrn Gemeinderat Bernhard Hein (Grüne) mehrheitlich genehmigt.

- b) Für die Durchführung des Lindkogeltrails am 24. März in Bad Vöslau wurde den Veranstaltern für die Ausgabe der Startnummern die Benutzung des Festsaaes im Kursalon gewährt. Die Reinigungskosten, durchgeführt durch die Gesellschaft „No3 Salon GmbH“, belaufen sich auf € 350,-- inkl. USt. und sollen von der Stadtgemeinde übernommen werden.

Ich beantrage, die oben angeführten Kosten zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Stadtrat Karl Lielacher betritt wieder den Sitzungssaal.

22. Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik berichtet:

Die folgenden Produkte werden in der Tourist Info zum Verkauf angeboten und haben folgende Preise:

Trinkflasche	€ 15,--
Stofftragetasche	€ 1,--
Regenschirm	€ 8,--
Schlüsselanhänger	€ 4,--
Postkarten	€ 2,50
Emaillhäferl	€ 15,--
Plüschlinda	€ 5,50
Gesund mit der Kraft der Natur	€ 24,90

Ich beantrage, die oben angeführten Verkaufspreise zu genehmigen.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

23. Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik berichtet:

Aktuell beträgt der Tarif für die Kegelbahn in der Thermenhalle an Werktagen bis 17 Uhr pro Bahn und Stunde € 8,--. An Werktagen ab 17 Uhr sowie an Sams-, Sonn- und Feiertagen beträgt der Tarif pro Bahn und Stunden € 10,--. Für die Mehrfachbenutzung ab der 51. bzw. der 101. Stunde, welche von einigen Vereinen in Anspruch genommen wird, gibt es bereits eine im Gemeinderat beschlossene Rabattierung.

Um mehr junge Menschen fürs Kegeln zu begeistern, soll für die Kegelbahn in der Thermenhalle ein reduzierter Satz für Schülerinnen und Schüler eingehoben werden. Dieser orientiert sich am aktuell beschlossenen Tarif und gewährt einen generellen Rabatt von 25%.

Ich beantrage, den Rabatt für Schülerinnen und Schüler zu gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Herren Stadträte DI Harald Oissner und Prof. Dr. Franz Sommer verlassen den Sitzungssaal.

24. Herr Stadtrat Karl Lielacher berichtet:

Ab Beginn des nächsten Jahres fängt wieder die neue 9-jährige Jagdperiode an. Die Stadtgemeinde Bad Vöslau verfügt über zwei Eigenjagden. Die Eigenjagd „Vöslauer-

Wald“ wurde mit Bescheid vom 25.11.2010 von der Bezirkshauptmannschaft Baden genehmigt.

Für die Neuverpachtung hat sich nur die „Jagdgesellschaft Vöslauerwald, Jagdleiter Dr. Walter Gimborn“ beworben.

Ich beantrage, der Verpachtung der Eigenjagd „Vöslauer-Wald“ für die kommende Jagdperiode 1.1.2020 bis 31.12.2028 an die „Jagdgesellschaft Vöslauerwald“ mit einer jährlichen Pacht von € 6.000,- zuzustimmen und den vorliegenden Pachtvertrag zu genehmigen.

Der Antrag wird nach einer Wortmeldung durch Frau Gemeinderat Marta Glockner einstimmig angenommen.

Die Herren Stadträte DI Harald Oissner und Prof. Dr. Franz Sommer betreten wieder den Sitzungssaal.

25. Ab Beginn des nächsten Jahres fängt wieder die neue 9-jährige Jagdperiode an. Die Stadtgemeinde Bad Vöslau verfügt über zwei Eigenjagden. Die Eigenjagd „Stadtgemeinde Bad Vöslau“ wurde mit Bescheid vom 25.11.2010 von der Bezirkshauptmannschaft Baden genehmigt

Für die Neuverpachtung hat sich wieder der bisherige Pächter die „Jagdgesellschaft Bad Vöslau – Gainfarn“, Jagdleiter Herr Karl Scheibenreif, beworben.

Ich beantrage, der Verpachtung der Eigenjagd „Stadtgemeinde Bad Vöslau“ für die kommende Jagdperiode 1.1.2020 bis 31.12.2028 an die „Jagdgesellschaft Bad Vöslau – Gainfarn“ mit einer jährlichen Pacht von € 5.300,- zuzustimmen und den vorliegenden Pachtvertrag zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

26. Herr Gemeinderat Andreas Brokx berichtet:

- a) Seit längerem wird an der Einrichtung eines E-Car-Sharing Systems gearbeitet. Vorerst soll ein Auto zur Benützung angeboten werden. Der Standplatz wird an einer neu geschaffenen Stromtankstelle am Badplatz eingerichtet.

Es wurden eine Reihe von Sharing-Anbietern ins Auge gefasst. Als geeignetster ist „Share too“, ein Unternehmen von Porsche Bank und Europcar Österreich, hervorgegangen.

Den privaten Nutzern werden verschiedene Tarifmodelle angeboten: zB. € 20,00/Mo und € 2,00/60 min.

Die Gemeinde müsste einen Sondertarif abschließen: Gegen Leistung eines monatlichen Pauschalbetrages in Höhe von € 300,- inkl. gesetzlicher USt. pro Fahrzeug b.a.w. erhält die Gemeinde Bad Vöslau ein Nutzungskontingent im Gegenwert von

100 Stunden pro Fahrzeug. Das Fahrzeug kann somit für 100 Std. Dienstfahrten genutzt werden. Alle 6-8 Monate wird das Auto gegen ein neues getauscht. Share too betreibt E-Car-Standorte bereits in den Gemeinden Biedermannsdorf, Brunn/Geb., Guntramsdorf, Hennersdorf, Leobersdorf, Ma. Enzersdorf, Mödling, Neunkirchen, Perchtoldsdorf, Vösendorf, Wien, Wr. Neustadt und Wr. Neudorf. Den Strom für das Sharing-Car an der Vöslauer Stromtankstelle muss die Stadtgemeinde übernehmen. Es ist mit Stromverbrauchskosten von ca. 1,20/Fahrstd. zu rechnen. Ein entsprechender Vertrag mit Wien Energie ist kurz vor Verhandlung.

Ich beantrage, den beiliegenden Vertrag mit sharetoo mobility by Porsche Bank operated by Europcar Österreich ARAC GmbH und den zukünftigen Stromliefervertrag mit Wien Energie abzuschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) Für den neuen E-Car-Sharing Standort am Badplatz ist die Installierung einer Stromtankstelle erforderlich. Die Tankstelle wird zwei Ladepunkte haben – einen öffentlichen und einen, welcher dem Sharing-Car vorbehalten sein soll. Die elektrische Versorgung der Tankstelle erfolgt aus der bestehenden Verkabelung für die Trauben-Most-Kur. Die elektrische Leistung des Anschlusses muss allerdings erhöht werden um eine Gleichzeitigkeit zu gewährleisten. Die Kosten für die Adaptierung der E-Installation belaufen sich bei der Fa. Wallner Elektrotechnik GmbH auf ca. € 3.300,00 inkl. Ust. Mit Wien Energie wurde bereits ein „Vertrag über Errichtung und Betreiben von E-Tankstellen durch Wien Energie GmbH“ abgeschlossen. Diese Kosten betragen € 4.200,00 inkl. Ust.

Ich beantrage, dem Vertrag mit Wien Energie zuzustimmen und die Kosten zu genehmigen. Die Bedeckung der Kosten erfolgt aus der Ausgleichsrücklage.

Nach Wortmeldungen durch Frau Stadtrat Dr. Eva Mückstein, die Herren Gemeinderäte Wolfgang Reiterer und Bernhard Hein, sowie durch Frau Gemeinderat Barbara Schmidt wird der Antrag einstimmig angenommen.

Es liegen keine weiteren Anfragen zur Tagesordnung von Besuchern vor.

Ende der öffentlichen Sitzung 21.22 Uhr.